

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 16.

Donnerstag den 21. Jänner 1875.

(68—3)

Nr. 126.

Invalidenstiftung.

Zur Betheilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metelkowschen Invalidenstiftung wird hiemit der Concurus ausgeschrieben, und es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere aber die im Bezirke Nassenuß gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag belauft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. den Tauffchein zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;
2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invaliden-Urkunden und dergleichen;
3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verhehlicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst, oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen nach dem Erlasse des hohen k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörden in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat und zwar längstens

bis 20. Februar l. J.

an die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten.

Laibach, am 2. Jänner 1875.

k. k. Landesregierung für Krain.

Der k. k. Hofrath:
Widmann m. p.

(170—2)

Nr. 257.

Sommerlehrcurs für Hebammen.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1875, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschrittmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten vier Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverlässig

bis zum 15. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 2. Jänner 1875.

Von der k. k. Landesregierung.

(214—2)

Nr. 97.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz erledigten Stellvertreterstelle in der VIII. Rangklasse und mit einer Dienstzulage von 300 fl. ö. W. wird der Concurus bis 15. Februar 1875 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege hieher zu leiten.

Graz, am 16. Jänner 1875.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(136—3)

Nr. 388.

Erledigte Dienststellen.

Bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach wird die Hauptsteuer-Einnehmerstelle in der VIII. Rangklasse, eventuell eine Hauptsteueramts-Controlorsstelle in der IX. Rangklasse, oder eine Steuereinnehmerstelle in der IX. Rangklasse, Steueramts-Controlorsstelle in der X. und Steueramts-Adjunctenstelle in der XI. Rangklasse in Krain, mit der Verpflichtung zum Erlage der Dienstcaution im Gehaltsbetrage in Erledigung kommen.

Gesuche für jede Kategorie gesondert sind unter Nachweisung der Befähigung und der Kenntnis der Landessprachen

binnen vier Wochen

im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem Präsidium der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 10. Jänner 1875.

k. k. Finanzdirection.

(91—3)

Nr. 11.

Gefangenaufseherstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gefangenaufseherstelle mit dem Jahresgehalt von 300 fl. und der Activitätszulage von 25 Percent des Gehaltes, dann mit dem Bezuge der Amtskleidung, sowie dem Genuße einer freien Wohnung im Nebengebäude des Gefangenhauses, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 18. Jänner, somit

bis 15. Februar 1875

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufträgen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98, R.-G.-B. zu entsprechen.

Laibach, am 5. Jänner 1875.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(188—3)

Nr. 219.

Affistentenstellen.

Im Bezirke der k. k. Telegraphen-Direction in Triest sind zwei Affistentenstellen mit den Bezügen der XI. Rangklasse der activen Staatsbeamten gegen Erlag von 200 fl. Dienstcaution erledigt.

Telegraphen-Cleven und sonstige Bewerber, welche in einem für Staats-Telegraphen-Beamte vorgeschriebenen Lehrkurs das Zeugnis der Befähigung erlangten, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

binnen vier Wochen

bei der genannten Direction einzubringen und

darin anzuführen, ob sie mit einem Beamten des Telegraphen-Institutes verwandt oder verschwägert sind.

Triest, am 14. Jänner 1874.

(224—3)

Nr. 426.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 10 vom 14. Jänner 1875 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten, mit „Na Notranjskem 9. jan.“ überschriebenen, mit „Boj moj narodno-liberalno“ beginnenden und mit „Z odločnim i. t. d.“ endenden Correspondenzartikels, begründe den Thatbestand des Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung nach dem § 65 lit. a St. G. und es werde nach § 493 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, Z. 119, und dem § 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. B. de 1863 die vom k. k. Landespräsidium in Laibach als Sicherheitsbehörde in Einvernehmen mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 10 vom 14. Jänner 1875 der besagten Zeitschrift bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 16. Jänner 1875.

(225—3)

Nr. 389.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 8 vom 12. Jänner 1875 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten, mit „V Ljubljani 11 januarja“ überschriebenen, mit „Quousque tandem“ beginnenden und „dan plačila“ endenden Leitartikels, sowie des auf der ersten Seite abgedruckten Correspondenzartikels:

- a) „Iz St. Vida pri Zatični“ bis „te hitro zbrati podpise na tak preklie!“
- b) „Iz Škofje Loke 10. jan“ bis „v Poljanah in Železnikah,“
- c) „Iz Brdskoga okraja“ bis „ne pa agitira po svojik slugah,“

endlich auf der dritten Seite abgedruckten Notizen:

- a) „Iz Ljubljane“ bis „8 dnij pred volitvijo,“
- b) „Tudi volilne sleparije“ bis „kako so goljufani,“
- c) „V Podbrezjah“ bis „legitimacije vzelo“ und
- d) „Iz Novega mesta“ bis „imamo priče“

begründen den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., und es werde nach § 493 St. P. O. vom 23. Mai 1873, Z. 119 R. G. B., und dem § 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. B. de 1863, die vom k. k. Landespräsidium in Laibach als Sicherheitsbehörde im Einvernehmen mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 8 vom 12. Jänner 1875 der besagten Zeitschrift bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 16. Jänner 1875.

(230—1)

Nr. 232.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 15. Februar 1875, vormittags um 10 Uhr, wird im landesgerichtlichen Rathssaale in Gemäßheit des Edictes vom 27. Oktober 1874, B. 6977, die zweite executive Feilbietung der der Frau Agnes Jama gehörigen, in der St. Petersvorstadt sub Consc.-Nr. 72 gelegenen Hausrealität sammt An- und Zugehör stattfinden.

R. l. Landesgericht Laibach, am 16. Jänner 1875.

(140—1)

Nr. 9551.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur von Laibach gegen Maria Staudacher von Bretterdorf wegen schuldigen 196 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche tom. XVI, fol. 190 ad Herrschaft Pölland eingetragenen Realität, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

19. Februar 1875, vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Dezember 1874.

(201—1)

Nr. 21173.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 19. September 1874, Z. 13809, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache der l. l. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerrars gegen Lukas Pöderzaj von Oberduplic, in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Ansuchens die mit dem Bescheide vom 19. Sept. 1874, Z. 13809, auf den 9. Dezember 1874 und 9. Jänner 1875 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungen der dem Lukas Pöderzaj von Oberduplic gehörigen Realität Urb.-Nr. 111, fol. 118, tom. I, ad Sittich, pcto. 211 fl. 81 kr. sammt Anhang mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

10. Februar 1875 angeordneten dritten executiven Feilbietung, bei welcher die in Execution gezogene Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzwerthe per 2902 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, sein Verbleiben habe.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. November 1874.

(205—1)

Nr. 22247.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. September 1874, Z. 12739, bekannt gemacht:

Es haben in der Executionssache der Maria Sever von Podgorica gegen Johann Kosal von Bije in Stattgebung der von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellten Ansuchens die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 19. September 1874, Z. 12739, auf den 25ten November 1874 und auf den 9. Jänner 1875 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Johann Kosal von Bije gehörigen, gerichtlich mit 3113 fl. bewerteten Realität Ref.-Nr. 393, tom. I,

fol. 33, ad Zobelberg, mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den 10. Februar 1875

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhange sein Verbleiben habe.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. November 1874.

(206—1)

Nr. 19706.)

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den Edicten vom 11. Mai 1874, Z. 7338, und 19. August 1874, Z. 15805, bekannt gemacht, es sei in der Executionssache des Mathias Janovic von Matena wider Martin Rikel von Jgglaß, resp. dessen Verlass, durch den Curator Dr. Rudolf in Laibach, pcto. 120 fl. sammt Anhang über Einverständnis beider Theile die dritte executive Feilbietung der Martin Rikelschen Realität Urb.-Nr. 205, Einl.-Nr. 186 ad Sonn-egg, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe per 1815 fl. 80 kr. auf den

10. Februar 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen werden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung nötigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an dem Meistbietenden hintangegeben wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Oktober 1874.

(203—1)

Nr. 23355.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. September 1874, Z. 12584, hiemit bekannt gegeben:

Es sei über das von der l. l. Finanzprocuratur einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen, die mit dem Bescheide vom 17. September 1874, Z. 12584, auf den 12. Dezember 1874 und 13ten Jänner 1875 angeordnet gewesene erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Stergar von Zwischenwässern Hs.-Nr. 3 gehörigen Realität Ref.-Nr. 73¹/₂, tom. II., fol. 21 ad Pfalz Laibach mit dem Bescheide für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

13. Februar 1875 angeordneten dritten exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhange verbleibe.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Dezember 1874.

(207—1)

Nr. 392.

Bekanntmachung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo sich befindlichen Ursula und Antonia Kocar bekannt gemacht:

Es habe Anton Kocar von Zadvor gegen dieselben, dann gegen Joh. Kocar von Zadvor, Anton Kocar von Laibach, Josef Kocar von Laibach, Agnes und Marianna Kocar von Zadvor, Mina Kocar in Sostru, Franziska Kocar, verheiratete Močnik in Sostru, Margaretya Kocar in Sostru und Alois Bodnik von Podlipoglav die Klage pcto. 343 fl. 81 kr. sammt Anhang überreicht, worüber die Verhandlung auf den

5. Februar 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer diesbezüglichen Rechte Herr Advocat Dr. Rudolf zum curator ad actum bestellt worden ist.

Dessen werden Ursula und Antonia Kocar zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagssatzung entweder selbst erscheinen oder bis dahin diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft machen oder dem bestellten Curator ad actum ihre Beihilfe an die Hand geben, widrigens mit dem letztern verhandelt und was Rechtens ist, erkannt werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Jänner 1875.

(204—1)

Nr. 489.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. November 1874, Z. 22620, hiemit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der zweiten auf den 9. Jänner 1875 angeordneten executiven Feilbietung der dem Josef Gruden von Matena gehörigen, im Grundbuche Sonn-egg sub Urb.-Nr. 205, Einl.-Nr. 257 vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen ist, zu der dritten auf den

10. Februar 1875 angeordneten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem frühern Anhange geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Jänner 1875.

(202—1)

Nr. 22337.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. September 1874, Z. 12585, hiemit bekannt gegeben:

Es seien über das von der l. l. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars einverständlich mit Maria Drusko vic gestellte Ansuchen, die mit dem Bescheide vom 18ten September 1874, Z. 12585, auf den 12ten Dezember 1874 und 13. Jänner 1875 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der der Maria Drusko vic von Lukovic gehörigen sub Ref.-Nr. 3 ad Grundbuch Lukovic, Einl.-Nr. 18 ad Voog gelegenen und laut Schätzungsprotokolle de praes. 2. Oktober 1871, Z. 17088, gerichtlich auf 610 fl. bewerteten Realität, mit dem Bescheide für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten mit obigen Bescheide auf den

13. Februar 1875 angeordneten Realfeilbietung mit dem früheren Anhange verbleibe.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Dezember 1874.

(196—1)

Nr. 4031.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Rentner von Wölling gegen Georg Rados von Radosche Nr. 2, wegen schuldigen 21 fl. 28¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Ref.-Nr. 121 ad D.-R.-D. Commenda Wölling, Extr.-Nr. 82 der Steuergemeinde Radovica vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1520 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. Februar,

auf den 12. März

und auf den 13. April 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wölling, am 19ten Juni 1874.

(194—1)

Nr. 3497.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Reichdorf gegen Mathias Krosovec von Wuschinsdorf wegen schuldigen 48 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Extr.-Nr. 65 Steuergemeinde Wuschinsdorf vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 780 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Februar,

auf den 16. März

und auf den 16. April 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wölling, am 26. Mai 1874.

(195—1)

Nr. 3936.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Golobic von Berettensdorf die Relicitation der von Georg Kump von Wölling und den Meistbot per 2350 fl. erstandenen Realität Ref.-Nr. 53¹/₂ ad Gut Smul bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

13. Februar 1875, vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wölling, am 23. Juni 1874

(223—3)

Nr. 6946.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 16. September 1874, Z. 4881, in der Executionssache der Karl Premou'schen Verlassmasse, durch Dr. Deu in Adelsberg, gegen Anton Trost von Poddreß, pcto. 168 fl. 87 kr. sammt Anhang ausgeschrieben gewesene dritte exec. Realfeilbietung über Ansuchen des Executionsführers auf den

27. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Dezember 1874.

(142—3)

Nr. 9485.

Relicitation.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Barič und Maria Barič von Schöpfenlow wegen schuldigen 34 fl. 1¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. die Relicitation der den letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland Ref.-Nr. 269 u. 269¹/₂ eingetragen, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

5. Februar 1875, vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Dezember 1874.

(192-1) Nr. 3266.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der D. N. D. Commenda Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Tejal von Rosalnic gehörigen, gerichtl. auf 1900 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Exr. Nr. 15 Steuergemeinde Rosalnic vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,
die zweite auf den
5. März
und die dritte auf den
13. April 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Mötting, am 15ten Mai 1874.

185-3) Nr. 6221.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes in die Relicitation der dem Josef Teran von St. Martin Hs. Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 1850 fl. bewertheten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 498 vorkommenden, von der Maria Teran erstandenen Realität, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

3. Februar 1875,
vorm. 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet wurde, daß die obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben wird.
Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden, und daß dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Michael Teran, Herr Dr. Menzinger in Krainburg als Curator ad actum zur Empfangnahme der für denselben eingetragte Rubrik aufgestellt wurde.
R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 5ten November 1874.

(193-1) Nr. 3245.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der D. N. D. Commenda Mötting gegen Mito Branitar von Rosalnic Nr. 19 wegen schuldigen 46 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Refs. Nr. 10 D. N. D. Commenda Mötting vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1130 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. Februar,
auf den
12. März
und auf den
13. April 1875,
jedesmal vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Mötting, am 16ten Mai 1874.

(197-1) Nr. 4043.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aeras und Grundentlastungsfondes die exec. Feilbietung der dem Marko Logar von Tornove Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 1640 fl. geschätzten Exr. Nr. 50 der Steuergemeinde Lovic vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar
die zweite auf den
16. März
und die dritte auf den
16. April 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Mötting, am 19ten Juni 1874.

(187-3) Nr. 6070.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Frau Katharina Florian von Krainburg die executive Versteigerung der dem Blas Pernus gehörigen, gerichtl. auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Refs. Nr. 144 vorkommenden Realität poto. schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,
die zweite auf den
8. März
und die dritte auf den
12. April 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesbezüglichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 8ten November 1874.

(199-1) Nr. 4045.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Johann Ogulin von Blutsberg Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 3695 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Exr. Nr. 5 der Steuergemeinde Kerschdorf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,
die zweite auf den
17. März
und die dritte auf den
17. April 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Mötting, am 19. Juni 1874.

(198-1) Nr. 4044.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Jvo Delik von Kreuzdorf Nr. 14 gehörigen, gerichtl. auf 3295 fl. geschätzten, im Grundbuche Exr. Nr. 826, der Steuergemeinde Mötting vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,
die zweite auf den
17. März
und die dritte auf den
17. April 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Mötting am 19ten Juni 1874.

(229-1) Nr. 4761.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Nikolaus Jannik von Svetze die executive Versteigerung der der Margaretha Erbeznik von Zeier gehörigen, gerichtl. auf 987 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpeisch vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,
die zweite auf den
13. März
und die dritte auf den
13. April 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Laß, am 15ten November 1874.

(182-3) Nr. 6681.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt, durch Herrn Dr. Bürger in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Johann Petrič von Michelfstetten gehörigen, gerichtl. auf 2373 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb. Nr. 67 vorkommenden Realität sammt Zugehör wegen schuldigen 262 fl. 50 kr. und 315 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu

drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,
die zweite auf den
15. März
und die dritte auf den
15. April 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, und daß die für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Paul Sajoviz, Johann Schlebier und Maria Sajoviz lautenden Realfeilbietungs-Kubriken dem bereits aufgestellten Curator ad actum, Herrn A. Menzinger, zugestellt worden sind.
R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Dezember 1874.

(103-3) Nr. 8914.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Andreas Kerma von Rusdorf gehörigen, gerichtl. auf 1107 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 21 ad Rusdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,
die zweite auf den
5. März
und die dritte auf den
6. April 1875,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Oktober 1874.

(98-1) Nr. 11907.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeras die exec. Feilbietung der dem Martin Celan von Kaltenfeld Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 180 fl. geschätzten Realität Grundb. Nr. 1 ad Kirche St. Jakob zu Kaltenfeld, poto. an Steuern schuldiger 32 fl. 13 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,
die zweite auf den
17. März
und die dritte auf den
20. April 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Dezember 1874.

